

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Der Weg zu einer vollständigen Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit, hin zu gerechten Geschlechterverhältnissen und zur Anerkennung aller Geschlechter ist lang. Dies belegen u.a. Erhebungen des European Institute for Gender Equality (EIGE), des Bundesamtes für Statistik und besonders drastisch die Auswertung des Bundeskriminalamtes. (vgl. MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE). Umso wichtiger sind die geschlechterbewussten Angebote der Jungen*- und Männer*arbeit in Baden-Württemberg und im gesamten Bundesgebiet, die patriarchale, hegemoniale oder gar maskulinistische Männlichkeitsvorgaben, an denen sich noch immer viel zu viele Heranwachsende orientieren, hinterfragen und dekonstruieren. Wir schaffen Entlastung von traditionellen Männlichkeitsanforderungen und bieten eine positive, emanzipatorisch-kritische Auseinandersetzung mit Vorgaben einer hetero-normativen Gesellschaft. Die Dokumentation einer gerade erst im November durchgeführten Fachtagung der BAG Jungenarbeit mit dem programmatischen Titel „Potentiale von Jungen* nutzen“ (vgl. AUS DER BAG JUNGEN*ARBEIT), aber auch Angebote der LAGJ und viele der hier vorgestellten Beiträge bieten dazu vielfältige Anregungen, besonders für Fachkräfte, die mit Jungen* arbeiten.

Anregende Lektüre wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Webseite der LAGJ in neuem Design. Seit wenigen Tagen erstrahlt die Webseite der LAGJ in einem neuen und doch wiedererkennbaren modernen Design. Dieses macht die Seiten der LAGJ übersichtlich und benutzer*innenfreundlich. Gegenwärtig werden fehlende Inhalte aufgefüllt und kleinere technische Unzulänglichkeiten beseitigt. Wer daran mitwirken will, die Webseite benutzerfreundlich zu gestalten, ist mit Kritik und Anregungen willkommen. [Weiter](#)

ab 14.02. 2020. Stuttgart. JULEICA PLUS für junge Menschen mit Fluchterfahrung. Das Spezifikum der JULEICA Plus genannten Qualifikation besteht darin, dass sie sich an junge Menschen mit Fluchterfahrungen richtet. Neben der Vermittlung organisatorischer, rechtlicher und politischer Grundlagen, sowie dem obligatorischen Erste-Hilfe-Kurs, zeichnen diesen Kurs Lernfelder des interkulturellen und geschlechterbewussten Handelns aus. Einzelheiten zu allen VI Modulen sind im Flyer zu finden. **Anmeldungsende: 15. 01. 2020.** [Weiter](#)

13.03. 2020 Nürtingen. Digitale Jungs*. Ein Methoden- und Praxisworkshop der LAGJ BW. Mehrere Referierende werden praxisnah diverse niederschwellige Methoden zur geschlechterbewussten Jungenarbeit mit Smartphone/Tablets vermitteln (z.B. Fotosafari und Comicarbeit). Mit Hilfe der Vorstellung eines Medienprojekts mit Jungen* soll außerdem die Frage beantwortet werden, welche Themen Jungs* in ihrem Medienumgang beschäftigten. Weiterhin werden digitale Spiele als Methode zur geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen* präsentiert, um zu klären, welche männlichen* Rollenbilder darin verkörpert werden. Ziele sind u.a. die Erweiterung des Methodenrepertoires in der geschlechterbewussten Jungenarbeit und die Vermittlung von Erkenntnissen zu Medien als wichtige Gender- und Sozialisationsinstanz in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen. [Kontakt und Info](#)

SAVE THE DATE: 04.11. Reutlingen. LAGJ-Fachtag „Gender & Medien“. Der Fachtag wird Vorträge, Workshops und Open Space Formate zur Jungenarbeit, Mädchenarbeit und der pädagogischen Arbeit mit LSBTTIQ-Personen in Zeiten der Digitalisierung und Medienlandschaft anbieten. [Kontakt und Info](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Männerbüro Karlsruhe e.V.: Startup Männergruppe 2020. Am **24.3.2020** ist der erste Abend der Initiative zur Gründung einer neuen selbstorganisierten Männergruppe. Sie ist bis zum **19.5.2020** mit neun Abenden an jeden Dienstag in der Alten Scheune in Ettlingen geplant und kann dann selbstorganisiert fortgesetzt werden. [Weiter](#)

AUS DER BAG JUNGEN*ARBEIT

Dokumentation des Fachtags: „Potentiale von Jungen* nutzen“ online. Am 19. November fand dieser vom Sozialreferat der Stadt München und vielen Kooperationspartner*innen, u.a. der BAGJ, organisierte Fachtag mit Vorträgen von Prof. Andreas Schwarz, dem Psychotherapeuten Björn Süfke, dem Jungenarbeiter Bernd Drägestein und vielen Workshops statt. Die Dokumentation kann bei einem der Mitveranstalter, DIVERSIKAT, heruntergeladen werden. [Weiter](#)

Thesenpapier zu der Tagung: Professionell gegen Gewalt arbeiten Prävention sexualisierter Gewalt an Jungen* - im Kontext der männlichen* Geschlechterkonstruktion. Die BAG Jungen*arbeit setzt sich besonders dafür ein, dass das Thema sexualisierte Gewalt an Jungen* sichtbar wird und ermutigen Jungen*, denen diese Gewalt widerfahren ist, sich Hilfe zu holen. Im Thesenpapier, das anlässlich und in Folge einer Tagung in Karlsruhe im November 2018 entwickelt worden ist, wird der gesellschaftliche Kontext beleuchtet, in dem sexualisierte Gewalt stattfindet und Empfehlungen bzw. Forderungen aufgestellt. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Mein Testgelände: Die Folgen (m)einer sozialisierten Männlichkeit. Der Autor des Textes, Tom, setzt sich darin mit der unterschiedlichen Sozialisation und Wahrnehmung von Jungen* und Mädchen* auseinander. Auch um toxische Männlichkeit geht es in diesem Text – nicht jedoch, ohne auch ein passendes Gegengift in der Hinterhand zu haben! [Weiter](#) [Männlichkeit im Testgelände](#)

New MenEngage Alliance report: Transforming Masculinities: Toward a Shared Vision. Der englischsprachige Bericht befasst sich mit den drängendsten Herausforderungen für alle, die mit Jungen* und Männern* für Geschlechtergerechtigkeit arbeiten. Dabei geht es u.a. um Widerstände gegen zeitgemäße Geschlechterverhältnisse und die Entwicklung feministischer Rahmenbedingungen, um intersektionale Praxis, inklusive Allianzen und politische Ansätze. [Weiter](#)

Dokumentation der Fach- und Netzwerktagung: "Ein Tag – viele Chancen. Girls'Day und Boys'Day: Immer wieder neu!". Über 250 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland kamen dazu am 17. September 2019 nach Bielefeld. Im Zentrum stand neben den Aktionstagen und einer Berufs- und Studienorientierung frei von Geschlechterklischees auch die digitale Berufsorientierung. [Zur Dokumentation](#)

ElternWissen Nr. 17: Essstörungen. Elternwissen ist eine Schriftenreihe für Eltern, aber auch Fachkräfte. Sie wird vom AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. herausgegeben. Sie unterstützt diese in ihrer erzieherischen Aufgabe und bietet Orientierung zu bestimmten Fragen des Kinder- und Jugendschutzes. Die aktuelle Broschüre informiert über Merkmale und Risiken verschiedener Essstörungen sowie entsprechende Hilfeangebote, aber auch über einige grundlegende Aspekte gesunder Ernährung. [Weiter](#)

Projekt HelpMen: Curriculum und -Broschüre erschienen. Männergesundheitsbildung braucht eine zielgruppenspezifische und -differenzierte Ausrichtung, um Männer* in ihren Lebenszusammenhängen anzusprechen. Wie dies geht, damit befasste sich das zweijährige Erasmus-Projekt. Ein dabei entwickeltes Curriculum zur Männergesundheitsbildung Auch die Zusammenfassung der Ergebnisse des Projekts, durch das Gesundheit als Thema der Grundbildung für Männer* in Europa weiterentwickelt werden sollte, ist nun als gedruckte, viersprachige Broschüre mit Handlungsempfehlungen und Orientierungen für die gesundheitliche Grundbildung von Jungen* und Männern* erschienen. [Curriculum](#) [Projektbroschüre](#)
[Projekt-Webseite](#)

Handlungskonzept "Zukunftsorientierte Väterpolitik in Niedersachsen". Das Niedersächsische Sozialministerium hat in enger Zusammenarbeit mit dem Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" das Konzept entwickelt. Es umfasst fünf relevante Handlungsfelder der Väterpolitik. Die darin beschriebenen Ziele und Maßnahmen sollen die Aufmerksamkeit für die Rolle der Väter in der Erziehung stärken und für mehr Akzeptanz in der Arbeitswelt sorgen. Das Handlungskonzept dient als fachliche Grundlage für die Väterarbeit in Niedersachsen. [Zum Handlungskonzept](#)
Wie sich Escape-Games vielfältig einsetzen lassen zeigt eine Themenseite der Bundeszentrale für politische Bildung. [Weiter](#)

Sexuelle Bildung vor einer rechtsnationalen Politik schützen. In allen Ländern, in denen rechtsnationale Tendenzen erstarken, ist nicht nur die gesellschaftliche Vielfalt bedroht, sondern auch unser Sexualleben. Das hat vorletzte Woche die frisch gewählte nationalkonservative Partei PiS in Polen gezeigt, die kaum, dass sie an der Regierung ist, den Sexualkundeunterricht verbieten will. Da spielt es auch keine Rolle, dass die Weltgesundheitsorganisation altersgerechte Sexualaufklärung als Beitrag zur allgemeinen Gesundheitsförderung und als Voraussetzung für sozial gerechte Gesellschaften sieht. PinkStinks-Redakteurin Verena Reygers setzt sich in ihrer Kolumne mit der Frage auseinander, ob Sexualaufklärung Kinder und Jugendliche verdirbt. [Weiter](#)
[Standards für Sexualaufklärung in Europa](#)

European Institute for Gender Equality (EIGE) beobachtet nachlassende Anstrengung bei Maßnahmen für Geschlechtergerechtigkeit. Obgleich alle EU-Mitgliedsländer auf Regierungsebene Institutionen haben, die sich dem politischen Ziel der Geschlechtergerechtigkeit widmen, gibt es in vielen Ländern eine gewisse „Gender-Müdigkeit“, die in einem Nachlassen konkreter Maßnahmen seit 2012 mündet. Nach Untersuchungen von EIGE erzielen nur 1/4 der EU-Länder wirkliche Fortschritte. etwa im Sammeln und Auswerten relevanter Daten, die in adäquate Maßnahmen umgesetzt werden könnten. [Zur englischsprachigen Meldung](#) [EIGE deutsch](#)

Gleichstellungsatlas der Diakonie. Der Atlas zur Gleichstellung von Frauen* und Männern* in der Diakonie 2019 präsentiert erstmalig verlässliche Zahlen darüber, wie Frauen* und Männer* in Führungspositionen, Aufsichts- und Entscheidungsgremien vertreten sind. Darüber hinaus informiert er auch über die Zusammensetzung der Belegschaften in der Diakonie - sowohl unter dem Aspekt des Geschlechts als auch weiterer Vielfaltskriterien. [Weiter](#)

Praxis Politik. Grundrecht Gleichberechtigung – Positionen zur Gender-Debatte. Schulbücher greifen überwiegend nur klassische Fragen von Gleichberechtigung auf, nicht aber aktuelle Entwicklungen und Debatten um das Thema Gender insgesamt. Dieses Gender-Heft eignet sich durch seine Vielschichtigkeit bestens für einen anspruchsvollen aktuellen Politikunterricht. Erfahrungen von Schüler*innen lassen sich einbeziehen. Das Thema ist für Sekundarstufe I und II geeignet. [Weiter](#)

Statistisches Bundesamt: Fakten zum Internationalen Männertag 2019. Noch immer dominieren klassische Rollenbilder. In der Berufsgruppe Maschinen- und Fahrzeugtechnik liegt der Männeranteil beispielsweise mit 2 Mio. Männern* bei 89%. Mit 85 % und 900.000 Männern* ist der Anteil in Informatik und Kommunikationstechnikberufen ähnlich hoch. An allgemeinbildenden Schulen war im vergangenen Jahr von 830.000 Lehrenden etwa nur ein Viertel Männer*. An Grundschulen arbeiteten 2018 sogar nur 19.000 Männer, also rund 9 % der Lehrkräfte. [Weiter](#)

Kriminalstatistische Auswertung zu Partnerschaftsgewalt 2018 des Bundeskriminalamtes (BKA). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen weiterhin hoch und sogar in einigen Bereichen noch leicht gestiegen. 81,3 % der Betroffenen sind Frauen* (114.393), fast ein Fünftel der Opfer, 18,7%, sind Männer* (26.362). Dunkelziffern lassen vermuten, dass jede 3. Frau einmal im Leben von Gewalt betroffen ist. Diese Zahlen sind schockierend. Daher hat das Bundesfamilienministerium die Initiative „Stärker als Gewalt“ initiiert, um den Skandal öffentlich zu machen und Schutz sowie Hilfe insbesondere für Frauen* zu erhöhen. Auch Männer*, die Gewalt erlebt haben, finden auf der Webseite Beratungsstellen und Ansprechpartner, die Hilfsangebote vermitteln. [Stärker als Gewalt BKA Auswertung](#) [PM Bundesministerium](#)

Nationaler Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen eingerichtet. Der Nationale Rat ist der Ort für den langfristig angelegten interdisziplinären Dialog auf den Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen zur dauerhaften Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und deren Folgen. Dem Gremium gehören neben Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Fachpraxis auch Betroffene an. Der Rat soll bis Sommer 2021 eine Verständigung über konkrete Ziele und Umsetzungsschritte erarbeiten, um die Prävention, Intervention und Hilfen für betroffene Kinder und Jugendliche spürbar zu verbessern und die Forschung weiter voranzubringen. [Weiter](#)

Eine* von uns. Texte zu queerem Leben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Broschüre will Mut machen, die Vielfalt unserer Geschlechter und unserer sozialen Lebensformen wahrzunehmen und sich aktiv für ihre Gleichwertigkeit einzusetzen. Um das zu erreichen, erzählen Menschen verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionierungen ihre Alltagsgeschichten aus Mecklenburg-Vorpommern. [Weiter](#)

HURRA, ES IST EIN ... KIND! Geschlechtervielfalt ist (k)ein neues Thema. Die Broschüre, der Diakonie Deutschland, informiert nicht nur Eltern über die neuen Regelungen und Möglichkeiten des Geschlechtseintrags seit 2019. Die Optionen (männlich, weiblich, divers und offen) werden erklärt sowie aufgezeigt, wie sie mit Identität, biologischem Geschlecht, Rollenverhalten und Begehren zusammenhängen. [Weiter](#)

Praxisorientiertes Basiswissen und Tipps für Homo-, Bi-, Trans- und Inter*freundlichkeit in der Schule. Die Broschüre richtet sich an pädagogische Fachkräfte und schafft eine breite Übersicht zu Homo-, Bi-, Trans*- und Inter*freundlichkeit im Schulalltag. Sie vermittelt Basiswissen über sexuelle und gleichgeschlechtliche Vielfalt und bietet Einführungen in die queere Pädagogik,

Handlungsmöglichkeiten, Tipps und Antworten zur Unterstützung von homo- und bissexuellen, trans* und inter* Schüler*innen. [Weiter](#)

„Konversionstherapien“ auch für transsexuelle und transgender Menschen konsequent verbieten. Zum Transgender Day of Remembrance am 19. 11. 2019 forderte das Netzwerk LSBTTIQ BW, beim geplanten gesetzlichen Verbot sogenannter „Konversionstherapien“ die konkreten Bedarfe von transsexuellen und transgender Menschen nicht zu vernachlässigen. Neben dem geplanten Verbot müssen konkrete Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen gegen transfeindlich motivierte Diskriminierung und Gewalt umgesetzt sowie Schadensersatzansprüche geprüft werden. [Weiter](#)

Digitale Lernwelten bei FUMA. Die neue Lernplattform FUMA digital ist online und bietet ein crossmediales Angebot im Bereich Gender und Diversität. Für alle Einsteiger*innen empfiehlt sich zu Beginn der virtuelle Stadtrundgang. Er bietet neun provokante und irritierende Fragen zur Einstimmung. Auf FUMA digital findet sich zudem der kostenlose Selbstlernkurs JUMP IN. In dem Kurs wird Wissenswertes zu den Themen „Gender und Diversität“ vermittelt, mit Anregungen, eigene Standpunkte zu reflektieren und weiterzuentwickeln. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Schlemmer, Elisabeth; Binder, Martin (Hrsg). MINT oder CARE? Gendersensible Berufsorientierung in Zeiten digitalen und demografischen Wandels. Beltz 2019. Digitalisierung und demografischer Wandel werden auch MINT- und Care-Berufe radikal verändern. Dies macht es nötig, die Eckpunkte einer gendersensiblen Berufsorientierung neu zu überdenken. Hemmnisse und Förderung durch formale und informelle Bildung in Schule und Familie werden in diesem Band im nationalen und internationalen Kontext analysiert und vielfältige Praxisvorschläge davon abgeleitet. [Weiter](#)

Urban, Maria; Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt in Schulen. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Psychosozial-Verlag 2019. Strukturelle Barrieren hindern selbst motivierte Lehrkräfte daran, im Schulalltag effektiv zur Prävention von sexualisierter beizutragen. Anhand zahlreicher Beispiele identifiziert Urban Risikofaktoren und veranschaulicht Rahmenbedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zusätzlich erschweren. Kritisch hinterfragt sie, inwieweit die von der bundesweiten Initiative »Schule gegen sexuelle Gewalt« vorgesehene Implementierung von Schutzkonzepten an Schulen tatsächlich im schulischen Alltag umgesetzt werden kann. [Weiter](#)

Dietze, Gabriele. Sexueller Exzeptionalismus. Überlegenheitsnarrative in Migrationsabwehr und Rechtspopulismus. transcript 2019. Ein zentrales Motiv der Abwehr von Migration insbesondere aus islamisch geprägten Ländern ist die Annahme einer generellen sexuellen Rückständigkeit und Gefährlichkeit von Migrant*innen. Dem setzt der dominante Diskurs eine überlegene okzidentale sexuelle Moderne entgegen – einen »sexuellen Exzeptionalismus«. Gabriele Dietze dekonstruiert diese sexualpolitisch fokussierte Charakterisierung von und stellt ein neues Begriffsrepertoire zur Verfügung. [Weiter](#)

Ferree, Myra Marx. Feminismen. Die deutsche Frauenbewegung in globaler Perspektive. Bundeszentrale für politische Bildung 2019. Unterschiedliche Wege, verwandte Ziele, vergleichbare Erfolge? Historisch gewachsene politische Rahmenbedingungen wirken bis heute auf Feminismus und Geschlechterpolitik fort. Die Autorin entwirft ein Panorama der modernen Frauenbewegungen, das zugleich Gesellschaftsgeschichte ist. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Sexuelle Identität ins Grundgesetz. Die Fraktionen von FDP, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen haben einen gemeinsamen Entwurf zur Änderung des Grundgesetzes vorgelegt, der die Einfügung des Merkmals der sexuellen Identität in Artikel 3 Absatz 3 Satz 1 des Grundgesetzes vorsieht. [Zur Videodokumentation](#) [Zum Gesetzesentwurf](#)

3Sat: Wer hat Angst vorm Genderwahn? Der Kulturkampf ums Geschlecht. Alles begann mit einer gewagten akademischen These - nämlich, dass wir ein soziales Geschlecht haben und dass wir alles Mögliche außer „männlich“ und „weiblich“ sein können. Diese Überzeugung ist mittlerweile im gesellschaftlichen Mainstream, in den Kindergärten und Amtsstuben angekommen. Doch es regt sich Widerstand, von ganz rechts bis tief hinein in die Mitte. [Zum Film](#)

Kino-Doku: „Ich bin Anastasia“ - Als Transfrau bei der Bundeswehr. Der Film erzählt die Geschichte von Oberstleutnant Anastasia Biefang, die bei ihrer Geburt das Geschlecht „männlich“ zugewiesen bekam. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere bei der Bundeswehr entscheidet sie sich, zukünftig in ihrem gefühlten weiblichen Geschlecht zu leben. Deutschlandfunk bietet eine kurze Einführung, führt ein Gespräch mit Anastasia Biefang und gibt wertvolle Linktipps. [Podcast](#)
[arte 3 min Clip zum Film](#)

Interview mit einem Geburtshelfer. Tobias nimmt uns mit in seinen Arbeitsalltag im Helios-Klinikum Berlin und erzählt, wie es ist, einer von nur zehn männlichen* Geburtshelfern in ganz Deutschland zu sein. [Zum Clip](#)

FÖRDERAUFRUFE/ WETTBEWERBE/UMFRAGEN

Jugendpreis Gottfried Fuchs: „Für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Antisemitismus“. Mit dem Preis zeichnen der Südbadische, Badische und Württembergische Fußballverband Vereine mit besonderem Engagement für Menschlichkeit und Toleranz sowie gegen Rassismus und Antisemitismus aus. Der Preis, der in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben wird, ist mit insgesamt 10.500 Euro dotiert. **Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2019.** [Weiter](#)

EUROPEANS FOR PEACE: Ausschreibung für Projekte 2020 und 2021. Das Förderprogramm für internationale Jugendprojekte, lädt ein, mit einem oder mehreren internationalen Partnern gemeinsame Vorhaben zum Thema celebrate diversity! einzureichen. **Bewerbungsschluss: 20. Januar 2020.** [Weiter](#)

Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW) schreibt Deutschen Kinder- und Jugendpreis für Beteiligungsprojekte aus. Mit dieser Auszeichnung werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Es gibt drei Kategorien: Solidarisches Miteinander; Politisches Engagement; Kinder- und Jugendkultur. **Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020.** [Weiter](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Jurist*in oder Berater*in (d/w/m) für das Projekt Faire Integration Baden-Württemberg gesucht. Faire Integration Baden-Württemberg ist ein Teilprojekt des IQ-Netzwerk Baden-Württemberg. Träger ist adis e.V. – die Beratung erfolgt im Kooperations-Projekt mira (Mit Recht bei der Arbeit) an aktuell zwei Beratungsstandorten in Stuttgart und Karlsruhe mit zusätzlichen Beratungsangeboten in Freiburg und Tübingen. Ziel des Projektes ist es, landesweit durch Beratung,

Information und Strukturaufbau der Ausbeutung von Geflüchteten und Drittstaatsangehörigen auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Die Stelle soll zum 1. Januar 2020 mit einem Umfang von 50% besetzt werden. [Zur Ausschreibung](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Ab 12.12. Hannover. Escape-Room-Projekt in der Väterarbeit. Niedersachsen möchte mit dem Väter-Escape-Room Fachkräften in der Väterarbeit ein zeitgemäßes und kreatives Werkzeug an die Hand geben. Im Dezember startet eine Trainerqualifizierung in zwei Blöcken, zu der sich interessierte Fachkräfte anmelden können. Auf spielerische Art und Weise können die Teilnehmenden in einem kreativen Prozess ihr sozial- und bildungspolitisches Wissen sowie ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und so nachhaltig voneinander lernen. [Weiter](#)

18.12. Berlin. ESF+: Aktueller Stand und Umsetzungsvorschläge für die neue EU-Förderperiode des Bundes 2021–2027. Die Fachtagung widmet sich unter anderem dem Sachstand ESF+ und mehrjährigen Finanzrahmen 2021 bis 2027, sowie der aktuellen Programmierung im BMAS und den Bund- und Länderkohärenzabsprachen. Auch die förderrechtlichen Voraussetzungen werden während der Fachtagung in den Blick genommen. Im letzten Teil der Fachtagung werden Programmideen/-entwürfe aus der AG Strukturfonds der BAGFW vorgestellt. [Weiter](#)

Save the date: #quickstart 2020: Grundlagen der Jungenarbeit (E-Learning). Nachdem der erste Durchgang dieses Online-Angebotes der LAGJ NRW ausgebucht ist, gibt es bereits jetzt eine Warteliste für eine Kurswiederholung im kommenden Jahr. #quickstart möchte einen schnellen Einstieg in theoretische Grundlagen von Jungenarbeit – und Hinweise zur praktischen Umsetzung bieten und u.a. die folgenden Fragen klären: Was ist das eigentlich: "Jungenarbeit"? Wozu gibt es sie? Warum ist es wichtig, sich als Fachkraft und auch in der Arbeit mit Jungen* mit der Rolle, die Geschlecht für uns und in unserer Gesellschaft spielt, auseinanderzusetzen? [Weiter](#)

31.01. - 02.02.2020 Flehingen. Train-TheTrainer-Workshop des Projektes „Genderqualifizierungsoffensive“. Das Angebot von LAGM und Netzwerk LSBTTIQ umfasst einen WS für Fachpersonen, die Bildungsangebote im Themenspektrum Geschlecht, geschlechtersensible Pädagogik, Vielfalt von Geschlecht und/ oder sexueller Orientierung sowie Antidiskriminierung durchführen. Referierende sind Katharina Debus und Sarah Klemm von Dissens e.V. Der Teilnahmebeitrag liegt (inklusive Vollverpflegung und zwei Übernachtungen) bei €100,00. [Information und Anmeldung](#) [Mehr über die Genderqualifizierungsoffensive](#)

13.-14.01. 2020. Hildesheim. 3. Jahrestagung des Zentrums für Geschlechterforschung (ZfG). „Feministische Perspektiven auf Medien“. Mit interdisziplinären Fachvorträgen aus den Gender Media Studies und der transdisziplinären Geschlechterforschung will die Konferenz der Diversität feministischer Perspektiven Ausdruck verleihen. Thematisiert werden unter anderem Normierungen von Geschlecht in medialen Darstellungen, Sichtbarkeiten und gegenderte Handlungserwartungen, musikalische Gender-Stereotypie, vergeschlechtliche Folgen von Technologisierungsprozessen und geschlechtliche Materialitäten in Themenfeldern wie Gaming, Hate Speech, sozialen Netzwerken, feministischer Erfahrungsliteratur, Comics, rechtspopulistischen Ideologien und Jugendliteratur. [Weiter](#)

17.01.2020. Günzburg. Männlichkeit, Erwerbstätigkeit und Depression. Theorie- und Praxiskonzepte (Symposium). Depressionen galten lange Zeit als „typische Frauenkrankheit“. Erst allmählich setzt sich die Erkenntnis durch, dass Männer* sich durch einen besonderen Umgang mit der Erkrankung auszeichnen können, der sowohl die Diagnostik wie auch die Hilfesuche der Betroffenen erschwert. Das interdisziplinäre Symposium beleuchtet soziokulturelle Erwartungen an Männer*, beschäftigt sich mit den Konsequenzen für die psychische Gesundheit und stellt Möglichkeiten einer verbesserten Diagnostik der männlichen Depression vor. [Weiter](#)

21.01. Berlin. 5. Männergesundheitskonferenz "Gesundheit und Wohlbefinden von Männern im digitalen Zeitalter - Ist die Zukunft mändersensibler Prävention digital?". Die stärkere Sensibilisierung von Männern* für Gesundheit ist ein relevantes Thema. Dabei spielen die Herausforderungen des digitalen Wandels eine zentrale Rolle. Anhand aktueller nationaler und internationaler gesundheitspolitischer Strategien werden Fragen zu Chancen und Risiken von digitalen Gesundheitsangeboten diskutiert, außerdem Beispiele Guter Praxis, z.B. Gesundheits-Websites, Gesundheits-Apps sowie Beratung per Mail oder Chat vorgestellt. [Weiter](#)

07. 02.Freiburg. My heart will "app" on! Jugendliche Liebes- (Lebens-) Welten. Der Umgang mit Liebe und Sexualität hat sich im Laufe der Jahre verändert, weiterentwickelt, wurde neu erfunden. Gegenwärtig haben Jugendliche ganz andere und vielfältigere Möglichkeiten, sich mit dem Thema Sexualität auseinanderzusetzen. Sie kommen deshalb auch leichter in Kontakt mit Inhalten, die irritieren können und vielleicht noch nicht für sie geeignet sind. Diese Facetten möchte der Fachtag der Aktion Jugendschutz diskutieren. [Weiter](#)

ab 10.02.Tübingen. Herzklopfen. Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen. Die Fortbildung in 3 Blöcken bietet eine theoretische und praktische Einführung in das Konzept eines von Tima und Pfunzkerle e.V. entwickelten Workshops mit Jugendlichen, der der Prävention (Sexueller) Gewalt in Liebesbeziehungen dient. Die Fortbildung, die sich an sozialpädagogische Fachkräfte richtet, ist so ausgelegt, dass Teilnehmer*innen kompetent eigene Herzklopfen Workshops durchführen können. [Weiter](#)

11.02. Stuttgart. Safer Internet Day 2020. „Kontern gegen Fake und Hass – Für mehr Respekt im Netz“. Anlässlich des Safer Internet Days treffen sich jedes Jahr Fach- und Lehrkräfte auf der zentralen Veranstaltung der Landesregierung BW, um sich gemeinsam für ein besseres Internet stark zu machen. [Weiter](#)

29.02. Bundesweit (Bonn). Equal Care Day + Konferenz. Der ECD ist eine Initiative, die Menschen, Organisationen und Institutionen international dazu aufruft, einen Aktionstag zu organisieren und zu feiern, der auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam macht. An diesem Tag wird in Bonn eine ECD-Konferenz stattfinden, bei die Folgen fehlender Aufmerksamkeit für Fürsorgetätigkeiten in ihrer politischen und sozialen Dimension thematisiert werden. [Weiter](#)

17.03. Bundesweit. Equal Pay Day. Der EPD markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke. Umgerechnet ergeben sich daraus 77 Tage, die Frauen* 2020 umsonst arbeiten. Der Gender Pay Gap (GPG) beschreibt die geschlechtsspezifische Lohnlücke: den prozentualen Unterschied im durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Männern* und Frauen*. Die vom Statistischen Bundesamt errechneten Bruttostundenlöhne der Frauen* betragen im Jahr 2018 17,09 Euro, während Männer* auf 21,60 Euro kamen. Damit liegt die Lohnlücke in Deutschland bei 21 Prozent. [Weiter](#) [Infos zur Berechnung des Gender Pay](#)

26.03. Boys'Day 2020. Unternehmen bieten an diesem Tag Schüler*innen beim Girls' und Boys'Day einen Einblick in den Berufsalltag und unterstützen damit aktiv eine Berufsorientierung frei von Geschlechterklischees. Der Boys'Day vermittelt Einblicke in Ausbildungen, Studiengänge und Berufe, in denen bisher nur wenige Männer* arbeiten. [Weiter](#) [Medienset Boys Day](#)
[Weitere Materialien](#)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de